

Besprechungen

Wolfgang La Baume, Frühgeschichte der europäischen Kulturpflanzen. Osteuropastudien der Hochschulen des Landes Hessen, Reihe 6, Gießener Abhandlungen zur Agrar- und Wirtschaftsforschung des europäischen Ostens Bd. 16. Kommissionsverlag Wilhelm Schmitz, Gießen 1961. Mit 2 Tabellen und 4 Tafeln.

Das von verschiedenen Fachrichtungen her zugängliche Thema wird im vorliegenden Band unter vornehmlich kulturgeschichtlichen Aspekten betrachtet. Im Rahmen einer Übersicht führt uns der Autor vom ur- und frühgeschichtlichen Altertum bis in den Beginn des Mittelalters hinein. Nach einem kurzen Einblick in die Quellen und Methoden dieses Forschungszweiges wird als erstes nach den Anfängen des Kulturpflanzenbaues gefragt. An Hand verschiedener Beispiele wird nachgewiesen, daß die bisherigen Angaben über angeblich vorneolithischen Nutzpflanzenanbau einer eingehenden Kritik nicht standhalten und, wie im weiteren ausgeführt wird, daß man eine echte ackerbauliche Tätigkeit überhaupt erst ab einer bestimmten Zeit erwarten darf, dem sogen. Frühneolithikum. Der größte Raum ist der Herkunft und der Verbreitung der altweltlichen Kulturpflanzen vorbehalten. Zunächst wendet sich der Verfasser theoretischen Problemen zu und setzt sich vor allem mit Vasilovs Genzentren-Theorie auseinander. Dann folgen Betrachtungen über die einzelnen Arten. Die Ausführungen werden durch zwei sehr anschauliche Tabellen und 13, hauptsächlich Fruchtstände der Getreidearten zeigende Abbildungen ergänzt. Mancher Leser mag es bedauern, daß darüber hinaus nicht noch Bilder von Früchten und Samen gebracht wurden. Dieses lag jedoch wohl nicht in der Absicht des Verfassers und wäre auch nicht einfach im Rahmen der Schrift abzugrenzen gewesen. Das letzte Kapitel sieht schließlich die europäischen Kulturpflanzen unter dem Blickwinkel der urgeschichtlichen Wirtschaftsformen, vom ersten planmäßigen Sammeln bis zu dem durch die Erfindung des Pfluges geschaffenen Wendepunkt in der Geschichte des Ackerbaues. – Eingehendes Zitieren und zahlreiche Literatur-Hinweise machen es dem Leser leicht, spezielle Einzelfragen weiter zu verfolgen. Das Büchlein erscheint aber nicht nur für den Fortgeschrittenen von Nutzen, sondern auch für denjenigen, der sich zunächst nur mit dem Thema vertraut machen möchte.

K r e f e l d

H. W. R e h a g e n